EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

Pressemitteilung

23. Juli 2025

Zahlungsverkehrsstatistik für das zweite Halbjahr 2024

- Im zweiten Halbjahr 2024 erhöhte sich die Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum um 8,6 % auf 77,6 Milliarden im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2023; der Gesamtwert stieg unterdessen um 3,8 % auf 116,9 Bio. €.
- 57 % aller bargeldlosen Transaktionen waren in der zweiten Jahreshälfte 2024 Kartenzahlungen; auf Überweisungen entfielen 21 %, auf Lastschriften 15 % und auf E-Geld-Zahlungsvorgänge 6 %.[1]
- Die Zahl der kontaktlosen Kartenzahlungen stieg im zweiten Halbjahr 2024 um 15,5 % auf 29,5 Milliarden gegenüber dem zweiten Halbjahr 2023; der Gesamtwert erhöhte sich um 15,1 % auf 0,8 Bio. €.
- Die Anzahl der Karten im Umlauf zum Ende des zweiten Halbjahrs 2024 nahm um 8,2 % auf 750,0 Millionen im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2023 zu; dies entsprach im Schnitt 2,1 Zahlungskarten je Einwohner im Euroraum mit einem Durchschnittswert von rund 39 € pro Kartenzahlung.
- Rund 56,1 Milliarden Transaktionen im Wert von 26,4 Bio. € wurden im zweiten Halbjahr 2024 über Massenzahlungssysteme im Euroraum abgewickelt.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute Statistiken zum bargeldlosen Zahlungsverkehr für das zweite Halbjahr 2024 veröffentlicht.[2] Diese enthalten Indikatoren für den Zugang zu und die Nutzung von Zahlungsdiensten, Zahlungskarten und Zahlungsterminals durch die Öffentlichkeit. Darüber hinaus werden Stückzahl und Wert der über Massenzahlungs- und Großbetragszahlungssysteme abgewickelten Transaktionen ausgewiesen. Im Mittelpunkt der vorliegenden Pressemitteilung steht die Entwicklung im Euroraum insgesamt, doch werden auch Statistiken für die einzelnen Euro-Länder und

[1] Es wurden auch Statistiken zu Schecks, Finanztransfers und sonstigen Zahlungsdiensten erhoben, die im zweiten Halbjahr 2024 zusammen rund 1 % der Gesamtzahl und 1 % des Gesamtwerts bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum ausmachten.

[2] Die veröffentlichten Daten wurden gemäß der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik erhoben, die zum 1. Januar 2022 umzusetzen war. Im Rahmen der Verordnung EZB/2020/59 wurde die Frequenz der Datenerhebung von jährlich auf halbjährlich erhöht. Die Daten für einige aggregierte Indikatoren und zusätzliche Angaben zu Kartenzahlungen werden vierteljährlich erhoben. Die Daten für das zweite Halbjahr 2024 sind als vorläufig zu verstehen und können Revisionen unterliegen.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

die meisten EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums veröffentlicht. Darüber hinaus werden aggregierte Daten für die Europäische Union (EU) und den Euroraum ausgewiesen.[3]

Zahlungsdienste[4]

Im zweiten Halbjahr 2024 erhöhte sich die Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge[5] im Euroraum gegenüber dem zweiten Halbjahr 2023 um 8,6 % auf 77,6 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 3,8 % auf 116,9 Bio. €. Bei 57 % aller Transaktionen handelte es sich um Kartenzahlungen; 21 % der Zahlungen wurden per Überweisung, 15 % per Lastschrift und 6 % per E-Geld getätigt. Die restlichen 1 % entfielen auf Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste (siehe Tabelle 1 im Anhang).

[3] Zum Meldezeitpunkt der halbjährlichen Daten für die zweite Jahreshälfte 2024 hatten einige EU-Länder außerhalb des Euroraums den Prozess, die Anforderungen der Verordnung EZB/2020/59 umzusetzen, noch nicht abgeschlossen. Daher decken die EU-Aggregate nicht alle EU-Länder ab. Weitere Informationen darüber, welche EU-Länder nur einen Teil der Informationen melden, finden sich in den länderspezifischen methodischen Erläuterungen im Data Portal der EZB.

[4] SEPA-Instrumente sind in den entsprechenden Kategorien enthalten. Einzelheiten zu diesen Instrumenten können auf der Website der EZB abgerufen werden.

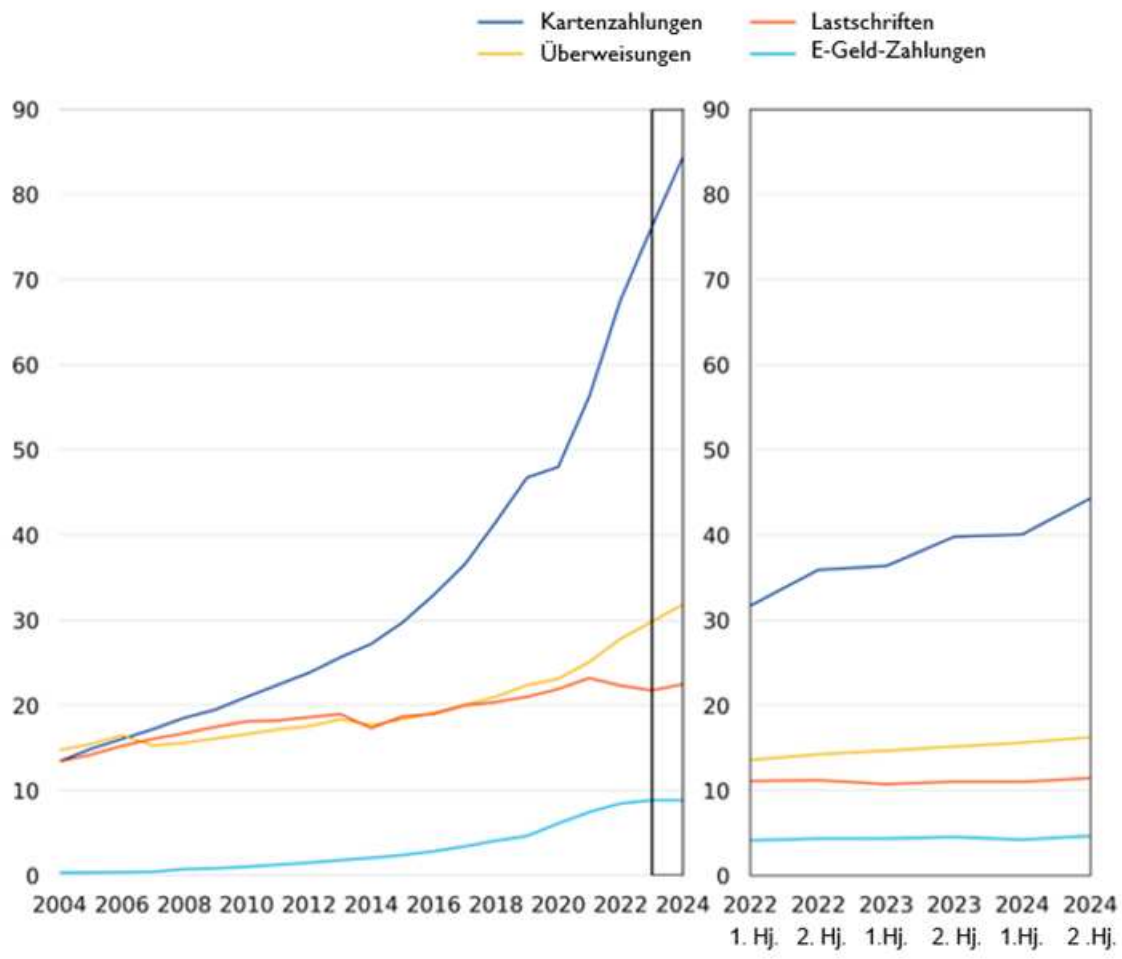
[5] Gesamtangaben zu bargeldlosen Zahlungsvorgängen umfassen keine Bargeldabhebungen. Enthalten sind Überweisungen, Lastschriften, Kartenzahlungen mit von inländischen Zahlungsdienstleistern ausgegebenen Karten, E-Geld-Zahlungsvorgänge mit von inländischen Zahlungsdienstleistern ausgegebenem E-Geld, Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste. Weiter gefasste Gesamtangaben, die auch Bargeldabhebungen umfassen, sind ebenfalls im Data Portal der EZB verfügbar.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Abbildung 1
Nutzung der wichtigsten Zahlungsdienste im Euroraum

(Anzahl der Transaktionen in Milliarden, rechte Grafik: halbjährliche Daten)



Quelle: EZB.
Anmerkung: Die Angaben zu Zeiträumen vor 2010 wurden teilweise geschätzt, da in diesen Jahren methodische Änderungen vorgenommen wurden und einige Daten nicht unmittelbar zur Verfügung standen. Die von der EZB durchgeführte Schätzung historischer Daten gewährleistet die Vergleichbarkeit der Angaben über den gesamten Zeitraum. Es wurden auch Statistiken zu Schecks, Finanztransfers und sonstigen Zahlungsdiensten erhoben, die im zweiten Halbjahr 2024 zusammen 1 % der Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum ausmachten.

Daten zu den Zahlungsdiensten

Kartenzahlungen

Im zweiten Halbjahr 2024 erhöhte sich die Anzahl der Kartenzahlungen im Euroraum gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2023 um 11,3 % auf 44,3 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 9,4 % auf 1,7 Bio. €, was einem Durchschnittswert von rund 39 € je Transaktion entspricht. Werden die Transaktionen danach aufgeschlüsselt, ob sie über einen Fernzugang oder nicht über einen

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Fernzugang[6] ausgelöst wurden, ergibt sich ein Anteil an der Gesamtzahl der Kartenzahlungen von 18 % bzw. 82 %. Der entsprechende Anteil am Gesamtwert der Kartenzahlungen betrug 28 % bzw. 72 %. Die Anzahl der kontaktlosen Kartenzahlungen, die an einem physischen elektronischen Zahlungsterminal im Handel (EFTPOS-Terminal – Electronic Fund Transfer at Point of Sale) ausgelöst wurden, nahm im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2023 um 15,5 % auf 29,5 Milliarden zu. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 15,1 % auf 0,8 Bio. €. Demnach belief sich ihr Anteil an der Gesamtzahl der nicht über einen Fernzugang ausgelösten Kartenzahlungen auf 81 %. Der entsprechende Anteil am Gesamtwert betrug 65 %. Auf nationaler Ebene hatte Litauen in der zweiten Jahreshälfte 2024 mit rund 79 % weiterhin den größten Anteil von Kartenzahlungen im Verhältnis zur Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 2 im Anhang).

Überweisungen[7]

Im zweiten Halbjahr 2024 erhöhte sich die Zahl der Überweisungen innerhalb des Euroraums im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2023 um 7,3 % auf 16,2 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 3,6 % auf 108,3 Bio. €. Da Zahlungen mit höheren Beträgen üblicherweise per Überweisung[8] erfolgen, entfiel auf diese ein Anteil von 93 % des Gesamtwerts bargeldloser Zahlungsvorgänge. Das Verhältnis zwischen elektronisch und beleghaft ausgelösten Transaktionen belief sich auf rund 16:1. Wertmäßig lag das Verhältnis bei etwa 12:1. Auf nationaler Ebene verzeichnete Lettland in der zweiten Jahreshälfte 2024 mit rund 36 % erneut den höchsten Anteil von Überweisungen im Verhältnis zur Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 2 im Anhang).

Lastschriften

Im zweiten Halbjahr 2024 nahm die Zahl der Lastschriften innerhalb des Euroraums gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2023 um 3,9 % auf 11,4 Milliarden zu. Der entsprechende Gesamtwert erhöhte sich um 8,2 % auf 5,4 Bio. €. Bezogen auf die Gesamtzahl der Lastschriften lag der Anteil jener mit elektronischer Mandatserteilung bei 12 %, während der Anteil der Lastschriften, bei denen eine sonstige Mandatserteilung erfolgt war, 88 % betrug. Wertmäßig ergab sich eine Aufteilung von 14 % zu 86 %. Auf nationaler Ebene hatte Deutschland in der zweiten Jahreshälfte 2024 mit rund 32 % weiterhin den größten Anteil von Lastschriften an der Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 2 im Anhang).

---

6 Über einen Fernzugang ausgelöste Kartenzahlungen sind Transaktionen, die mittels Internet oder eines für Fernkommunikation geeigneten Geräts ausgeführt werden. Nicht über einen Fernzugang ausgelöste Kartenzahlungen erfolgen an Terminals, einschließlich solcher mit kontaktloser Bezahlweise.

7 In den Überweisungen sind auch SEPA-Echtzeitüberweisungen enthalten.

8 Die Zahlungsverkehrsstatistik der EZB umfasst bei den Überweisungen von Nicht-Zahlungsdienstleistern auch Transaktionen zwischen Kapitalgesellschaften und anderen Unternehmen, die erheblich zum hohen Gesamtwert der Überweisungen im Euroraum beitragen.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

E-Geld-Zahlungen

Im zweiten Halbjahr 2024 erhöhte sich die Zahl der E-Geld-Zahlungsvorgänge innerhalb des Euroraums im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2023 um 2,6 % auf 4,6 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert wuchs um 15,8 % auf 0,3 Bio. € an. Von der Gesamtzahl der E-Geld-Zahlungen entfielen 95 % auf Zahlungsvorgänge mit E-Geld-Konten und 5 % auf Transaktionen mit Karten, auf denen E-Geld gespeichert werden kann. Wertmäßig lag hier die Aufteilung bei 93 % zu 7 %.

Karten und Akzeptanzstellen

Zum Ende des zweiten Halbjahrs 2024 erhöhte sich die Anzahl der Karten mit Zahlungsfunktion[9] um 8,2 % auf 750,0 Millionen im Vergleich zum Ende des zweiten Halbjahrs 2023. Bei einer Gesamtbevölkerung im Euroraum von rund 353 Millionen sind dies im Schnitt 2,1 Zahlungskarten je Einwohner im Euroraum.

Zum Ende der zweiten Jahreshälfte 2024 verringerte sich die Gesamtzahl der Geldautomaten im Euroraum gegenüber der entsprechenden Zahl am Ende des zweiten Halbjahrs 2023 um 3,1 % auf rund 253 700. Von diesen Automaten akzeptierten 33 % kontaktlose Transaktionen.

Die Gesamtzahl der Zahlungsterminals (POS-Terminals) stieg zum Ende der zweiten Jahreshälfte 2024 gegenüber der entsprechenden Zahl am Ende des zweiten Halbjahrs 2023 um 7,9 % auf rund 20,7 Millionen[10]. 92 % dieser Terminals akzeptierten kontaktlose Zahlungsvorgänge.

Zahlungssysteme[11]

Massenzahlungssysteme

Über die im Euroraum angesiedelten Massenzahlungssysteme werden hauptsächlich Zahlungsvorgänge von Privatpersonen und Unternehmen mit relativ niedrigem Wert und insgesamt hoher Stückzahl verarbeitet.

Im zweiten Halbjahr 2024 wickelten im Euroraum 34 Massenzahlungssysteme etwa 56,1 Milliarden Transaktionen im Gesamtwert von 26,4 Bio. € ab. Echtzeitüberweisungen hatten einen Anteil von 16 % an der Gesamtzahl und von 4 % am Gesamtwert der Überweisungen im Massenzahlungsverkehr des Euroraums.

---

9 Karten mit Zahlungsfunktion umfassen keine Karten mit reiner E-Geld-Funktion.

10 Aufgrund der Mehrfach-Akquirierung von Akzeptanzstellen kam es bei der Anzahl der Geldautomaten und/oder POS-Terminals in einigen Euro-Ländern zu Doppelerfassungen. Hierauf wurde in den länderspezifischen methodischen Erläuterungen der betroffenen Länder hingewiesen. Mehrfach-Akquirierungen beziehen sich auf Geschäftsfälle, bei denen mehr als ein Zahlungsdienstleister als Acquirer von Transaktionen derselben Akzeptanzstelle auftritt.

11 Bei einigen der in dieser Pressemitteilung ausgewiesenen Zahlungssysteme handelt es sich um systemrelevante Zahlungssysteme auf Ebene des Euroraums. Nähere Angaben hierzu sind auf der Website der EZB zu finden.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Die Massenzahlungssysteme mit Sitz im Euroraum unterscheiden sich in ihrer Art, Größe und geografischen Reichweite der abgewickelten Transaktionen deutlich. Die drei größten Systeme (MCMS[12], STEP2-T[13] und CORE (Frankreich)) verarbeiteten in der zweiten Jahreshälfte 2024 der Stückzahl nach 65 % und dem Wert nach 62 % aller Transaktionen im Massenzahlungsverkehr des Euroraums.

[12] Das Mastercard Clearing Management System (MCMS) ist ein Zahlungssystem zur Abwicklung von Zahlungen in Euro und anderen Währungen. Es wird von Mastercard Europe in Belgien betrieben und umfasst Teilnehmer aus mehr als 50 Ländern und Gebieten.

[13] STEP2 ist ein von EBA CLEARING betriebenes europaweites automatisiertes Clearinghaus für Massenzahlungen in Euro.

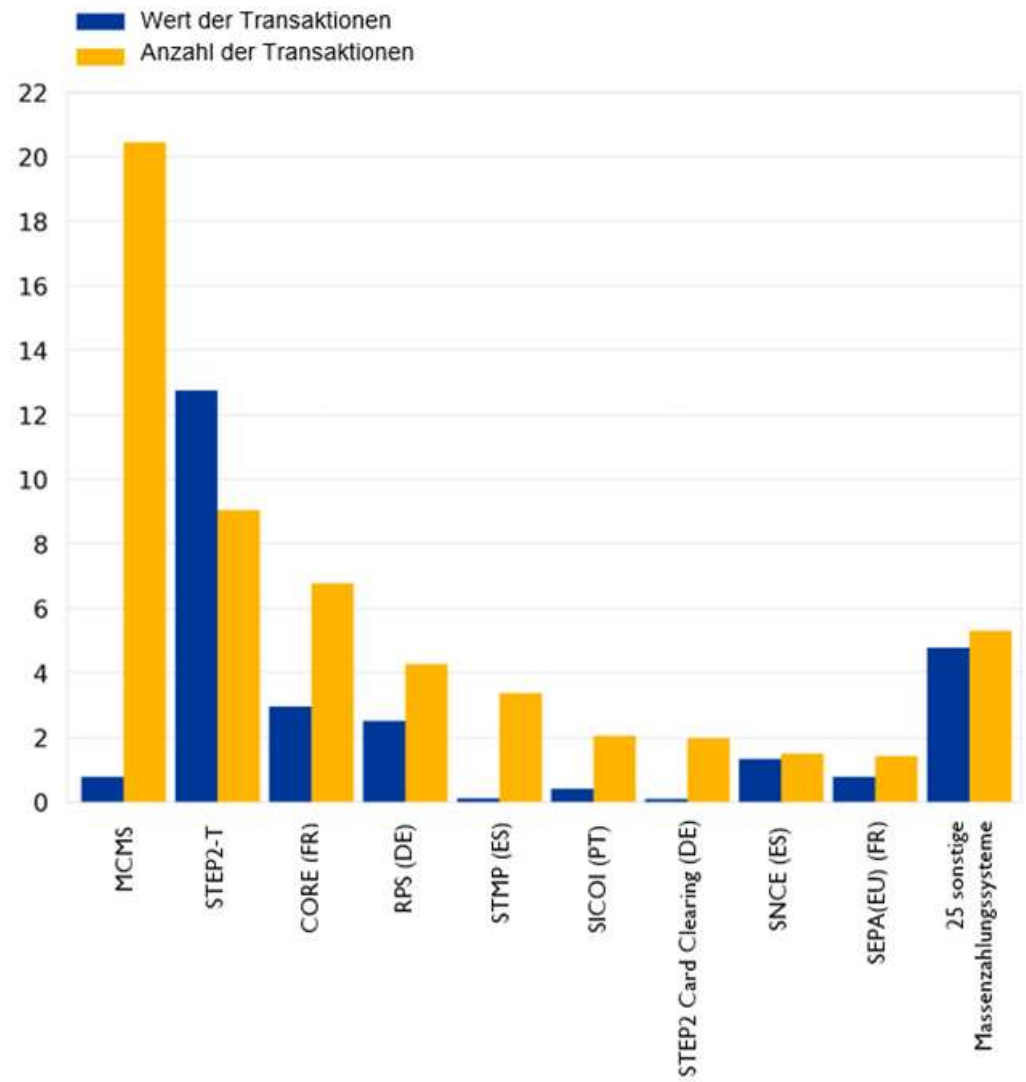
Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Abbildung 2

Wichtigste Massenzahlungssysteme mit Sitz im Euroraum, Wert und Anzahl der abgewickelten Transaktionen im zweiten Halbjahr 2024

(Wert der Transaktionen in Bio. €; Anzahl der Transaktionen in Milliarden)



Quelle: EZB.

Daten zu den Massenzahlungssystemen

Großbetragszahlungssysteme

Großbetragszahlungssysteme bilden das Rückgrat der Finanzmarktinfrastrukturen im Euroraum und dienen in erster Linie der Abwicklung von Großbetragszahlungen und/oder Zahlungen mit hoher Priorität, die zwischen Systemteilnehmern auf eigene Rechnung oder im Auftrag ihrer Kunden getätigt werden.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

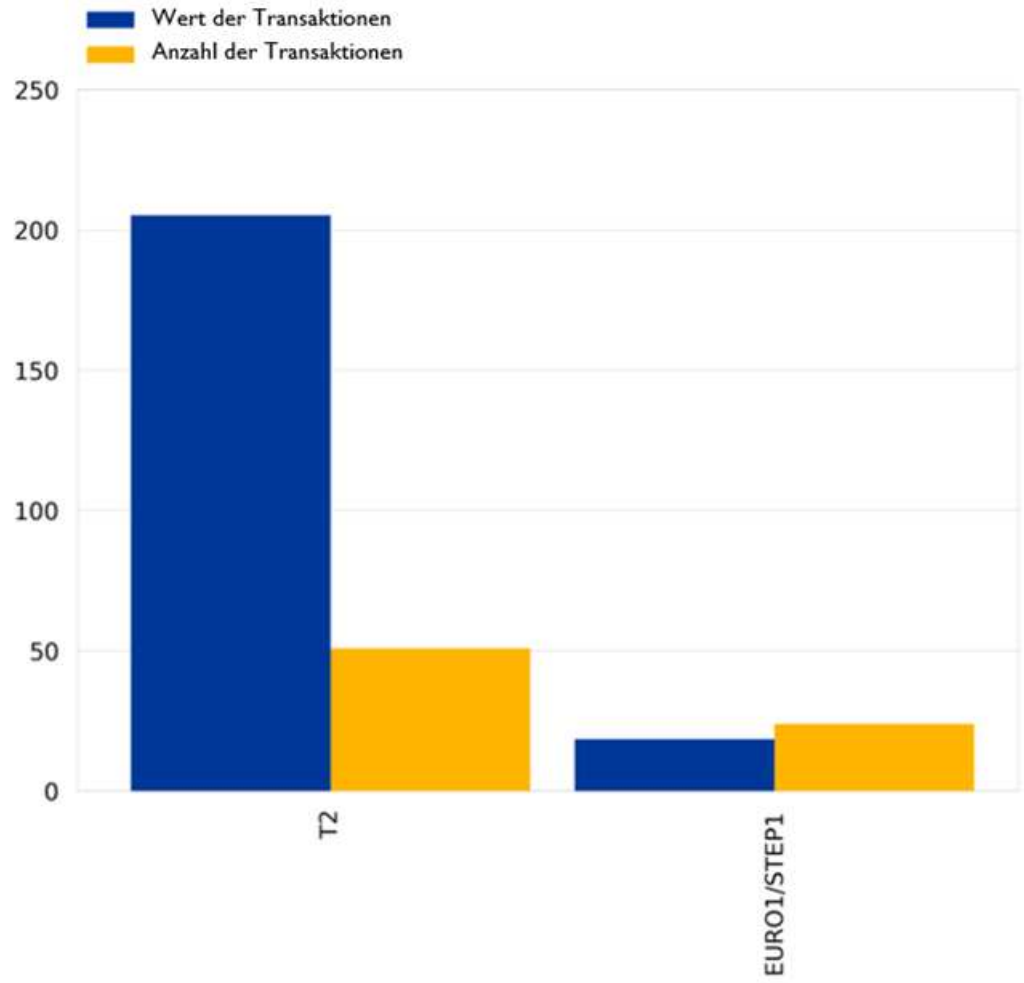
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Im zweiten Halbjahr 2024 wurden über die Großbetragszahlungssysteme im Euroraum 74,7 Millionen Zahlungen in Euro im Gesamtwert von 223,7 Bio. € abgewickelt, wobei T2 und EURO1/STEP1 die beiden wichtigsten Systeme waren.[14]

Abbildung 3

Wichtigste Großbetragszahlungssysteme mit Sitz im Euroraum, Wert und Anzahl der abgewickelten Transaktionen im zweiten Halbjahr 2024

(Wert der Transaktionen in Bio. €; Anzahl der Transaktionen in Millionen)



Quelle: EZB.

Daten zu den Großbetragszahlungssystemen

[14] T2 ist der Echtzeit-Bruttozahlungsdienst des Eurosystems, der Euro-Zahlungen in Zentralbankgeld abwickelt. Aus rechtlicher Sicht ist T2 Teil der konsolidierten TARGET-Services-Plattform, die das frühere RTGS-System TARGET2 ersetzt, das bis März 2023 vom Eurosystem betrieben wurde. EURO1/STEP1 ist ein EU-weites multilaterales Netto-Großbetragszahlungssystem für Euro-Zahlungen und wird von EBA CLEARING betrieben. Die Zahlungen werden in EURO1/STEP1 über den ganzen Tag hinweg verarbeitet, und die Schlusssalden werden am Tagesende über T2 abgewickelt.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Anmerkung

- Die vollständigen Datensätze zur Zahlungsverkehrsstatistik sind über das Data Portal der EZB (EDP) abrufbar. Das EDP enthält auch interaktive Dashboards und interaktive Berichte zur Visualisierung der Daten. Detaillierte methodische Hinweise einschließlich einer Auflistung aller Definitionen der Daten sind auf der Website der EZB unter „Payment services and large-value and retail payment systems“ im Abschnitt „Statistics“ abrufbar.
- 2025 wurde der Umfang der im Rahmen der Zahlungsverkehrsstatistik über das EDP bereitgestellten Daten in zwei Schritten erweitert. Im März 2025 wurde die vierteljährliche Veröffentlichung der Zahlungsverkehrsstatistik im EDP erheblich ausgeweitet und enthält nun auch detailliertere geografische Aufschlüsselungen sowie zusätzliche Angaben zu Kartenzahlungen, die nach Händlerkategorie-Codes (Merchant Category Codes — MCCs) untergliedert sind. Seit Juli 2025 umfasst die halbjährliche Veröffentlichung unter anderem nähere Einzelheiten zu den Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften sowie granularere geografische Aufschlüsselungen. Ferner sind über das EDP nun auch einige Indikatoren zu betrügerischen Zahlungsvorgängen öffentlich verfügbar. Weitere Informationen hierzu finden sich im Disclaimer im unteren Teil der EDP-Seite.
- Um fortschreitenden Entwicklungen im Zahlungsverkehrsmarkt sowie damit verbundenen Änderungen des Rechtsrahmens in Europa Rechnung zu tragen, wurden die Methodik und der Berichtsrahmen für die Zahlungsverkehrsstatistik verbessert. Die erweiterten Meldeanforderungen, die zum 1. Januar 2022 umzusetzen waren, sind in der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik sowie in der Leitlinie EZB/2021/13 zu den Meldepflichten in Bezug auf die Zahlungsverkehrsstatistik niedergelegt. Zudem ist das Handbuch zur Meldung über die Zahlungsverkehrsstatistik über die Website der EZB abrufbar.
- Die Hyperlinks in dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können. Die Werte der im Anhang aufgeführten Tabellen stellen eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der aktuellen Veröffentlichung dar. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten für den Euroraum auf die EU-Mitgliedstaaten, die den Euro im Referenzzeitraum der jeweiligen Statistik bereits eingeführt hatten.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Tabelle 1:

Bargeldlose Zahlungsvorgänge im Euroraum (zweites Halbjahr 2024)

(Anzahl der Transaktionen in Milliarden; Wert der Transaktionen in Bio. €)

	Anzahl der Transaktionen (in Milliarden)					Wert der Transaktionen (in Bio. €)				
	2. Hj. 2023	1. Hj. 2024	2. Hj. 2024	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2023 in %	Anteil im 2. Hj. 2024*	2. Hj. 2023	1. Hj. 2024	2. Hj. 2024	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2023 in %	Anteil im 2. Hj. 2024*
Zahlungsvorgänge insgesamt, an denen Nicht-Zahlungsdienstleister beteiligt waren (ohne Bargeldabhebungen)	**71,49**	**71,86**	**77,62**	**+8,6 %**	**-**	**112,62**	**113,51**	**116,91**	**+3.8 %**	**-**
Kartenzahlungen	**39,78**	**40,05**	**44,27**	**+11,3 %**	**57,0 %**	**1,58**	**1,55**	**1,72**	**+9.4 %**	**1.5 %**
Über einen Fernzahlungsweg ausgelöst	6,89	7,15	8,08	+17,3 %	18,3 %	0,41	0,43	0,49	+19.3 %	28.4 %
Nicht über einen Fernzahlungsweg ausgelöst	32,89	32,89	36,19	+10,0 %	81,7 %	1,17	1,12	1,23	+5.9 %	71.6 %
Elektronische kontaktlose Zahlungen	25,52	26,28	29,46	+15,5 %	81,4 %	0,70	0,70	0,80	+15.1 %	65.1 %
Überweisungen**	**15,13**	**15,58**	**16,23**	**+7,3 %**	**20,9 %**	**104,58**	**105,25**	**108,32**	**+3.6 %**	**92.7 %**
Beleghaft ausgelöst	0,94	0,90	0,92	-2,2 %	5,6 %	7,83	8,02	7,77	-0.7 %	7.2 %
Elektronisch ausgelöst	13,85	14,36	14,99	+8,2 %	92,3 %	93,74	93,85	97,02	+3.5 %	89.6 %
Lastschriften	**11,01**	**11,01**	**11,44**	**+3,9 %**	**14,7 %**	**5,01**	**5,31**	**5,43**	**+8.2 %**	**4.6 %**
Elektronische Mandatserteilung	1,27	1,31	1,32	+4,1 %	11,6 %	0,74	0,70	0,76	+3.7 %	14.1 %
Sonstige Mandatserteilung	9,74	9,69	10,12	+3,9 %	88,4 %	4,28	4,61	4,66	+9.0 %	85.9 %
E-Geld-Zahlungsvorgänge	**4,51**	**4,21**	**4,62**	**+2,6 %**	**6,0 %**	**0,25**	**0,25**	**0,29**	**+15.8 %**	**0.2 %**
Mit Karten, auf denen E-Geld direkt gespeichert werden kann	0,37	0,34	0,21	-42,3 %	4,6 %	0,03	0,03	0,02	-34.8 %	6.7 %
Mit E-Geld-Konten	4,14	3,88	4,41	+6,7 %	95,4 %	0,22	0,22	0,27	+22.6 %	93.3 %
Übrige Zahlungsdienste***	**1,06**	**1,01**	**1,05**	**-1,0 %**	**1,3 %**	**1,20**	**1,14**	**1,14**	**-4.4 %**	**1.0 %**

Quelle: EZB.

* Im Fall von Kartenzahlungen, Überweisungen, Lastschriften, E-Geld-Zahlungsvorgängen und den übrigen Zahlungsdiensten werden die Anteile anhand der Zahlungsvorgänge insgesamt berechnet. Für die jeweiligen Unterkategorien werden die Anteile anhand des entsprechenden direkten Aggregats ermittelt (wie in der Tabelle ausgewiesen). Bei den Überweisungen gibt es eine kleine Restgruppe "Sonstige", die in der Tabelle nicht ausgewiesen ist. Die Gruppe umfasst sämtliche Überweisungen, die nicht elektronisch und nicht beleghaft, sondern z. B. per E-Mail oder Telefon (MOTO) ausgelöst wurden.

** Die Überweisungen umfassen auch SEPA-Echtzeitüberweisungen.

*** Die übrigen Zahlungsdienste umfassen Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste gemäß Definition in der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik.

Tabelle 2:

Relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente in den Ländern des Euroraums im zweiten Halbjahr 2024

(in % der Anzahl der Transaktionen insgesamt*)

		Kartenzahlungen		Überweisungen		Lastschriften		E-Geld-Zahlungen	
		2. Hj. 2024	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2023 (in Prozentpunkten)	2. Hj. 2024	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2023 (in Prozentpunkten)	2. Hj. 2024	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2023 (in Prozentpunkten)	2. Hj. 2024	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2023 (in Prozentpunkten)
Belgien	BE	59,1	0,2	30,6	- 0,2	8,1	- 0,1	0,7	0,0
Deutschland	DE	43,5	1,7	24,2	- 0,6	32,0	- 1,1	0,1	0,0
Estland	EE	64,9	0,0	35,1	0,0	-	-	-	-
Irland	IE	64,2	- 0,5	20,2	1,1	3,8	- 0,4	8,2	- 1,1
Griechenland	GR	73,8	- 0,3	22,4	- 0,4	1,1	- 0,1	1,5	0,9
Spanien	ES	67,6	0,3	16,9	0,6	12,5	- 1,0	1,6	0,2
Frankreich	FR	64,6	0,7	18,0	- 0,2	14,6	- 0,1	0,3	0,0
Kroatien	HR	59,9	0,7	31,8	- 1,2	1,3	- 0,1	5,6	1,7
Italien	IT	56,6	1,2	15,0	- 0,9	9,0	- 0,2	16,9	0,3
Zypern	CY	74,0	1,1	15,9	0,9	4,0	- 1,0	3,6	0,2
Lettland	LV	61,0	0,1	35,9	- 0,3	0,0	0,0	2,9	0,2
Litauen	LT	79,5	1,7	15,4	- 1,0	0,1	0,0	3,3	- 0,9
Luxemburg**	LU	8,2	1,5	2,3	0,2	0,6	0,0	88,6	- 1,8
Malta	MT	51,3	- 5,0	8,8	- 0,5	.	.	.	.
Niederlande	NL	50,4	0,8	32,0	0,2	17,3	- 1,0	0,1	0,0
Österreich	AT	58,3	1,9	24,1	- 1,0	16,0	- 0,9	0,6	0,3
Portugal	PT	78,6	3,3	9,7	- 1,1	7,6	- 1,3	2,3	- 0,3
Slowenien	SI	62,6	3,8	28,1	- 2,1	5,8	- 1,1	0,7	0,0
Slowakei	SK	67,5	1,6	30,2	- 1,5	2,0	- 0,2	0,1	0,0
Finnland	FI	64,8	- 1,1	34,9	1,7	.	.	.	.

Quelle: EZB.

* Die Summe der Prozentsätze weicht möglicherweise von 100 % ab, da übrige Zahlungsinstrumente wie Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste nicht ausgewiesen sind. Ein Strich (-) zeigt an, dass die Daten nicht verfügbar sind oder nicht erhoben wurden; ein Punkt (.) bedeutet, dass die Daten vertraulich sind.

** Im besonderen Fall Luxemburgs werden sehr viele E-Geld-Zahlungen auf Konten ausgeführt, deren Inhaber zum weitaus größten Teil Gebietsfremde sind. Aufgrund der angewandten Methodik werden diese Zahlungen jedoch in den Daten zu Luxemburg erfasst. Daher ist die aus der Tabelle hervorgehende relative Bedeutung all der anderen Zahlungsinstrumente in Luxemburg scheinbar geringer als ihre tatsächliche inländische Bedeutung. Bei der Betrachtung ohne E-Geld-Transaktionen ergibt sich für das zweite Halbjahr 2024 folgende relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente: Kartenzahlungen 71,7 %, Überweisungen 20,2 % und Lastschriften 5,2 %.